

2./VII. 1918

M

**Verwaist.**

Von Franz Michl Wilhelm Schoppertau.

Nun schlaf, mein Kindlein, ohne Begehr,  
Es pfeift am Fenster der kalte Wind;  
Der kommt vom eisigen Rußland her,  
Wo tausend Krieger gefangen sind.

Nun schlaf, mein Kindlein, ohne Begehr,  
Es kommt im Winde ein weißes Blatt;  
Das kommt vom eisigen Rußland her,  
Wo unser Vater das Heimweh hat.

Nun schlaf, mein Kindlein und schlaf tief  
Und träume nur bis zum Morgenrot,  
Ich lese derweilen den traurigen Brief,  
Daß unser Vater schon lange tot.